

VKR Hessen Jahresversammlung am 17.2.2018 in Wiesbaden-Naurod

Anwesend: Horst Conze, Beate Denfeld, Jürgen Eicheler, Marc Fachinger, Esther Helfrich-Teschner, Thomas Knögel, Angelika Milde-Schmidt, Felix Morscheck, Joachim Pauli, Sebastian Sehr, Jutta Trost, Thomas Wallenstein

Beginn: 13.25 Uhr

Ende: 15.10 Uhr

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung einstimmig beschlossen: Einzelne Informationen von Sebastian Sehr aus Top 10 werden unter TOP 3 vorgezogen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 04.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte aus dem Bundes- und Landesvorstand, den regionalen Arbeitskreisen

Der VKR Bund bereitet einen Stand auf dem Katholikentag vor. Es werden Mitglieder gesucht, die bereit sind, Standdienste zu übernehmen. Am 11. Mai 2018 um 8 Uhr findet unter Beteiligung des VKR ein ökumenischer Gottesdienst statt, den Wolfgang Steinmetz von katholischer Seite mitleitet.

Die Finanzen im Bund sind gut. Fortbildungen des VKR Hessen könnten durch Kooperation mit dem Bundesverband realisiert und finanziert werden, falls sie sonst auf dem Spiel stünden.

Der VKR Hessen soll sich als Interessensvertretung bei den Bischöfen dafür einsetzen, das PZ finanziell besser auszustatten, um der Aufgabe der Religionslehreraus- und fortbildung gerecht zu werden.

TOP 4 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Siehe Anlage

Die Kosten für den Rabs-Versand sind in den letzten Jahren bei gleichbleibenden Mitgliedsbeiträgen kontinuierlich gestiegen. Wir werden die finanzielle Situation beobachten und evtl. im kommenden eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 50 € erwägen.

Joachim Pauli schlägt vor, andere Quellen für die Finanzierung aufzutun, z.B. Stiftungen, und erklärt sich bereit, solche anzuschreiben. Die Mitglieder sind aufgefordert dem Vorstand dafür Vorschläge zu unterbreiten.

Thomas Wallenstein stellt den Antrag auf Entlastung des Kassierers, der bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen wird.

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Thomas Wallenstein stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands, der bei vier Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen wird.

TOP 6 Bericht über das Gespräch mit dem Bischof von Limburg

Aus Zeitgründen verweist die Vorsitzende auf den ausführlichen Bericht über den Besuch bei Bischof Georg Bätzing im Jahresbrief. (siehe Anhang)

TOP 7 Planung des Gesprächs mit dem Bischof von Mainz

Das Gespräch mit dem Bischof dauert eine Stunde. Der Bundesverband wird vorgestellt von der Bundesvorsitzenden und Wolfgang Steinmetz, Beate Denfeld und Joachim Pauli stellen den Landesverband Hessen vor, Christian Schulte den Landesverband Rheinland Pfalz. Dr. Stephan Pruchniewicz stellt aktuelle Daten zur Verfügung und Esther Helfrich-Teschner berichtet von Erfahrungen in InteA-Klassen. Die übrige Zeit soll genutzt werden, um über Probleme zu sprechen, die uns auf dem Herzen liegen, z.B. interkonfessionelle und interreligiöse Zusammenarbeit im RU, z.B. die Kürzung von Religionsstunden in BÜA und die Problematik bzgl. der Anrechenbarkeit des RU im BG. Wir möchten das Anliegen vorbringen, dass auch finanzielle Umschichtungen zugunsten der Schule stattfinden, z.B. für Schulseelsorge. Die AGs und die Verbandsarbeit sollen in ihrer bestärkenden Funktion als Austauschplattform und Andockstelle für Einzelkämpfer gewürdigt werden. Er soll darauf hingewiesen werden, dass die Statistiken nicht immer richtig sind und die Abdeckung des RU oft nicht gewährleistet ist, verbunden mit der Bitte, der Bischof möge sich in diesen Fragen einsetzen.

TOP 8 Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Studienseminar in Kassel

Die derzeitige Ausbilderin gibt ihr Amt für Religion auf. Wir fragen uns, welches Mitspracherecht die Kirchen bei der Stellenbesetzung der Ausbilder haben.

Wir machen die Beobachtung, dass viele Referendare keinen religiösen Bezug mehr haben und aus taktischen Gründen das Mangelfach Religion gewählt haben. Insgesamt gibt es kaum Nachwuchs.

Die verschiedenen Zugangswege zum Lehramt Religion müssen verstärkt in den Blick genommen werden. Die Nachqualifizierungen in Rheinland Pfalz befinden sich auf relativ hohem Niveau. Man sollte diese auch in Hessen verstärkt bewerben, auch durch den Verband. In Hessen ist Religion als Drittfach in Frankfurt möglich.

Herr Dr. Morscheck signalisiert grundsätzlich mittelfristiges Interesse am Einstieg in die Ausbildung der Referendare.

Herr Dr. Fachinger erkundigt sich nach dem Nachfolger der jetzigen Ausbilderin in Kassel.

TOP 9 Verstärkte Zusammenarbeit des Verbands mit der Diözese

Herr Dr. Fachinger weist auf die Website bbs.bistumlimburg.de hin, die als Austauschplattform gedacht ist und auch einen VKR-Button hat. Er lädt ein, Unterrichtsmaterial auf der Seite zur Verfügung zu stellen. Die große Präsenz des Berufsschulreferenten bei den verschiedenen Veranstaltungen wird dankbar wahrgenommen.

TOP 10 Schwerpunkte der Verbandsarbeit 2018

Für die Adventsbesinnung am 15./16.12.2018 wurde Gotthard Fuchs als Referent über „Dag Hammarskjöld gewonnen. Esther Helfrich-Teschner verfasst eine Vorankündigung mit Anmeldeöglichkeit, die auf die Homepage gestellt und zur Bewerbung ins 2. Halbjahresprogramm des PZ aufgenommen werden soll.

Thomas Knögel unterbreitet den Vorschlag, für die Adventsbesinnung am 14./15.12.2019 den Verfasser spiritueller Schriften Richard Rohr, einen Schüler von Thomas Merton, zum Thema zu machen und erklärt sich bereit, sich um einen geeigneten Referenten zu kümmern (z.B. P. Otto, St. Ottilien oder Franziskaner). Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Information über die Werbung für die Pilgerfahrt nach Polen in den Herbstferien 2018

Der VKR Hessen ist Mitveranstalter der Pilgerfahrt der katholischen Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land nach Polen in den Herbstferien 2018.

TOP 12 Verschiedenes

Wir überlegen, wie wir junge Kolleginnen und Kollegen ansprechen können, z.B. eine Reise nach Rom, eine Pilgerwanderung, z.B. in der Rhön, oder andere moderne, spirituelle Angebote. Vielleicht ist eine Tagesveranstaltung wie die Adventsbesinnung 2016 in Frankfurt ein niedrigschwelliges Angebot, das erneut Interesse findet.

Nidderau, 19.2.2018

Esther Helfrich-Teschner

Esther Helfrich-Teschner (Schriftführerin)

Beate Denfeld

Beate Denfeld (Vorsitzende)